

Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen

Heimatortsgemeinschaft Kernei

Wie ist es zu der Umsetzung der Orgel gekommen?

Die Kerneier Orgel erklingt nach 66 Jahren wieder jetzt aber in Kelebija bei Subotica. Man kann darüber nur staunen, dass uns nach 66 Jahren ein kleines Stück Heimat wieder geschenkt wird. Der Dank dafür gilt dem einzigen Orgelbaumeister György Mändity. Er wurde wohl in der Vojvodina geboren, doch nach seiner Ausbildung zum Orgelbaufachmann bei der ehemals bekannten Orgelbaufirma Angster in Pécs, wählte er diese Stadt als Wohnsitz und ist in unserem Raum weit und breit der einzige Orgelbaumeister. Selbst bis in die Ukraine ist er in seinem außergewöhnlichen Beruf tätig.

Georg Mändity hat im Jahre 2002 ein Buch über die Orgeln in der Vojvodina herausgegeben. Darin beschreibt er u.a. auf Seite 31 ff. auch die Kerneier Orgel, die von dem donauschwäbischen Orgelbaumeister Franz Lindauer 1940 fertig gestellt wurde. Franz Lindauer wurde 1903 in Deronje geboren. Das Orgelbaufach erlernte er in Salzburg von 1924-27 bei der Orgelbaufirma Cecilia.

Zurückgekehrt eröffnete er mit dem Orgelbauer Majdak in Zagreb eine Werkstatt. Der Sitz der Firma war in Vrapce in Kroatien.



Franz Lindauer heiratete in Kernei Anna Herzog (264). Er verstarb 1996 in Köln, wo er mit seiner Familie die Wahlheimat gefunden hatte und heute noch seine Söhne Bernhard und Erwin leben. Der Orgelbaumeister Mandity hat mit Franz Lindauer über viele Jahre Kontakte gepflegt. Das Thema war, wie könne man die Orgel aus der Kerneier Kirche retten. - Ähnliche Überlegungen gab es auch mit der HOG-Kernei. - Erst im Jahre 2011 zeigte sich eine mögliche

Heimatortsgemeinschaft Kernei



Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen

Lösung an. Doch zunächst zurück nach Kernei, um die Frage zu beantworten, wie es zur Neuanschaffung der Orgel in Kernei in den 1930ger Jahren kam? Eine Antwort finden wir in den Kerneier Heimatblättern Jg. 1961, Seite 9 ff.
„Wann genau die erste Orgel in Kernei eingebaut wurde, kann nicht festgestellt werden. Der Spieltisch der ersten Orgel war ein Werk der Firma Angster in Pécs. Beim Abbruch dieser Orgel fand man auch Hinweise auf die Firma Gebauer aus Apatin, die in mehreren Kirchen Orgeln errichtete.
Die Angster-Orgel war eigentlich noch nicht unbrauchbar - aber durch den Kirchenbrand 1925 war sie doch erheblich in Mitleidenschaft gezogen und es fehlte auch ein Teil der Metallpfeifen, die im Ersten Weltkrieg abzuliefern waren. Wichtigstes Argument, eine neue Orgel zu installieren war, dass die alte Orgel nicht mehr der neuen Orgelliteratur entsprach.
Die Mitglieder der Kirchengemeinde überlegten daher, eine neue Orgel anzuschaffen. - Es wurden Angebote eingeholt und nach reiflicher Prüfung dieser, wurde das Angebot vom Orgelbaumeister Franz Lindauer in der Höhe von 144. 000,00 Dinar angenommen und der Auftrag, die Orgel zu erbauen, wurde erteilt. Die Planung gestaltete sich nicht ganz so einfach. „Die Empore bot in der Tiefe nur wenig, in der Breite und Höhe dagegen reichlich Raum. Die Orgel musste daher auf Säulen gestellt werden, um die Empore für die Chormitglieder frei zu halten. Dadurch, dass der Raum auch in der Breite maximal genutzt werden sollte, ergab sich ein riesiger offener Prospekt, der über 100 teils tönende, teils blinde Pfeifen zeigte und beeindruckend auf den Beschauer wirkte.



Heimatortsgemeinschaft Kernei



Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen

Bei der Neuanschaffung der Orgel musste auch der damalige Prof. Franz Dugan an der Agramer Musikakademie und Domorganist als künstlerischer Berater eingeschaltet werden. - Der ursprüngliche Vorschlag von Franz Lindauer fand nicht die Zustimmung des konservativen alten Herrn. Im Briefwechsel einigte man sich auf eine Disposition mit 22 Registern und mit 1744 Pfeifen aus Zinn, Kupfer, Holz und Zink, wie sie dann auch ausgeführt wurde.
Für den Bau waren 12 Monate vorgesehen. Zu Beginn des Jahres 1939 wurde mit den Arbeiten begonnen. Franz Lindauer fand im Hause des Paul Gauder über der Bahn, einen geeigneten Werkstattraum, worin früher eine Schreinerei war. Sämtliche Teile der Orgel wurden in Kernei angefertigt." Bis zur Abnahme der Orgel im Sommer 1940 leisteten wertvolle Arbeit: Josef Zißler, nach dem Krieg Schreinermeister in München, Anton Mayer, er ist im Krieg gefallen und andere Schreiner haben gelegentlich mitgewirkt. Die Orgel in Kernei war das einzige selbständige Werk des Orgelbaumeisters und Donauschwaben Franz Lindauer. Dies ist ein wesentlicher Grund, dass sich der junge Orgelbaumeister György Mandity für die Rettung der Orgel und die Umsetzung nun nach Kelebija so sehr einsetzt. Auch für die Mitglieder der HOG-Kernei war dies Grund genug, den anteiligen Zuschuss von 10.000,00 Euro bereitzustellen. Man wollte damit aber auch an die Opferbereitschaft unserer Eltern und Großeltern erinnern, die durch ihre erheblichen Spenden dazu beigetragen haben, das Werk für künftige Generationen zum Ruhme Gottes in Kernei erklingen zu lassen. Die Orgel in Kelebija, nahe bei Subotica wird auch dazu dienen, jungen Kirchenmusikern, die in der Diözese ihre Ausbildung als Organist machen, weitere Übungsmöglichkeiten zu bieten.





Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen

Heimatortsgemeinschaft Kernei

Auszug aus der Zeitung „Die Donau“ Krnjaja. Orgelweihe. (Auszug: Die Donau * Seite 6 * 24.August 1940) Der lange Wunsch der Krnjajaer ist endlich in Erfüllung gegangen. Eine moderne, große Orgel





Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen

schmückt das Gotteshaus. Der Weltkrieg hat auch seine Spuren in der Kirche hinterlassen, alle Metallpfeifen samt 3 großen Glocken wurden zum Kanonenfutter verwendet. Die bitteren Zeiten ermöglichten es im Jahre 1925, neue Glocken und ein Turmkreuz zu kaufen und | die Kirche auswendig zu renovieren. Im Jahre 1926 in der Karwoche brannte die Kirche ab, die Glocken zerschmolzen zu triefenden Klumpen, die Konstruktion des Turmes stürzte ab. Die Gläubigen waren es wieder, die das Opfer brachten und die Kirche aufs neue renovieren ließen, 4 schöne Glocken und eine moderne Kirchenuhr aus Berendorf kamen wieder in den Turm. Doch diesmal wurde, wie es in allen Kirchenein sollte, das Dach von dem Turme mit einer Brandmauer abgetrennt. Da die Malerei durch den Brand vernichtet war, wurde die Kirche im Jahre 1938 neu ausgemalt. Am 14. August 1940 wurde die Königin der Instrudie neue Orgel, eingeweiht. Herr Franz Lindauer, Orgelbauer, baute dieses schöne Werk. 22 reine Register, moderner Spieltisch mit 2 Manualen, Koppelwerke, Kombinationen, Walze und Schalusie, sowie elektrischer Betrieb bilden dieses Orgelwerk. Pfeifen aus Metall und Holz sind



1404, woran die größte 4 Meter lang ist, die kleinste 10 mm. Die Orgel ist äußerst pedant gestimmt und besitzt mehrere Register mit besonders schöner Klangfarbe. Obzwar seine Zungenregister in der Orgel sind, ist das Pleno dennoch wuchtig und stark, das Piano weich und lieblich. Dieses Werk liefert uns einen Beweis, daß der Orgelbauer ein tüchtiger Meister ist und die wärmste Empfehlung verdient. Ein besonderer Dank ist allen Spendern gesagt, die es ermöglicht haben, die schöne Zierde des Gotteshauses an ihren Platz zu stellen. Die Orgel prüfte Herr Kantorlehrer Josef Rubin allein, da Herr Dr. Franz Dickmann Orgelkünstler zum Militär abberufen wurde.

Bild nach dem Ausbau der Orgel in der Kirche in Kernei



Orgelbaumeister György Mändity zerlegte die Orgel, transportierte sie nach Kelebija und baute sie dort in der katholischen Kirche wieder auf. Er wurde in der Vojvodina geboren, doch nach seiner Ausbildung zum Orgelbaufachmann bei der ehemals bekannten Orgelbaufirma Angster in Pécs wählte er diese Stadt als Wohnsitz. zerlegte die Orgel, transportierte sie nach Kelebija und baute sie dort in der katholi-



Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen

Orgelbaumeister György Mändity organisierte den Abbau

schen Kirche wieder auf. Er wurde in der Vojvodina geboren, doch nach seiner Ausbildung zum Orgelbaufachmann bei der ehemals bekannten Orgelbaufirma Angster in Pécs wählte er diese Stadt als Wohnsitz.





Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen

Heimatortsgemeinschaft Kernei

Orgelbauer der Firma Apró Tibor beenden das Projekt

Die Orgelbauer der Firma Apró Tibor aus Ungarn überarbeiteten die Technik, gaben dem Gehäuse der Orgel ein neues ansprechendes Äußeres und verliehen den Orgelpfeifen ihren gu-





Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen

Die Orgelweihe

Es ist mir eine Ehre und Freude, als Pfarrer dieses Dorfes, Sie heute hier bei uns in Kelebia begrüßen zu dürfen. Wir schulden Ihnen sehr viel – vor allem unseren Dank! Wir danken Ihnen, dass ein 75-jähriger Plan und Traum in Erfüllung geht. Auf den Chor unserer Kirche ist ein Instrument gekommen, das das Ansehen dieser Kirche



weiter erhöht und unsere Gottesdienste noch mehr erhellen lässt. Es ist ein edles Angebot und eine edle und freundliche Geste von Ihnen, dass Sie dieses Instrument, das Ihre Vorfahren gebaut haben, uns überlassen haben. Es ist fast wie eine Herztransplantation. Dieses Herz schlägt jetzt in einem anderen Körper weiter und bringt ein reges Leben in eine kämpfende Gemeinde ein, die leben und auch überleben will.

Wir wurden nach dem Krieg nicht vertrieben, aber als Katholiken und als Minderheit hier zu leben, war bei weitem auch nicht so einfach und leicht. Viele sehen uns hier nicht gern. Wir sind hier geboren, wir leben hier und wir glauben, dass wir trotz der Schwierigkeiten hier unser Glück und unseren Frieden finden werden. Wir freuen uns sehr über diese Orgel. Sie wird nicht nur dem Dorfe dienen, sondern auch den Jugendlichen als Übungsorgel in der Organisten-Ausbildung dienen.

Beim Erlernen der schönen Musik – der Kirchenmusik und der Orgelliteratur – wird dieses Instrument eine wichtige Rolle spielen. Wir danken Ihnen für diese Möglichkeit.

Der Name von Franz Lindauer erfüllt auch uns mit Stolz. Ein Name, den wir nicht vergessen dürfen, die nachfolgenden Generationen sollen diesen Namen auch kennen. Seine Orgelrestaurationen und diese gebaute Orgel genügen, damit wir seinem Namen alle Ehre erweisen. Es ist ein Instrumentendenkmal, das dieses Land ungerecht vergessen hat.



Heimatortsgemeinschaft Kernei



Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen



Dieses kleine Dorf, wo die Orgel von Franz Lindauer wiederum ertönt, möchte ein Gedenkschild für diesen ehrenwerten Mann darstellen. Franz Lindauer soll als Vorbild für die Nachwelt dienen. Immer lernen, erbauen, erschaffen und nach Vorne schauen – nur so haben wir eine Zukunft, nur so hat unsere Existenz einen Sinn. Wir werden jedes Jahr, zu Ehren von Franz Lindauer, eine heilige Messe halten, wie auch für jeden Helfer, und seinen Gedenkschild werden wir jedes Jahr mindestens einmal bekränzen. Heute, als wir diesen Gedenkschild übergeben, bitte ich Sie, die ersten zu sein, die ihn bekränzen.



An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken und mein Dank allen aussprechen, die uns dabei geholfen haben, diese Orgel zu uns zu bringen und wieder zu ertönen lassen.

Ich muss den Namen von Herrn György Mandity hervor-heben, der es auf sich nahm, diese Orgel auseinander zu nehmen und wieder zusammenzubauen. Er hatte nicht nur eine schlaflose Nacht, sondern viel mehrere, bis er die Orgel in diesen Zustand gebracht hatte, und diese Arbeit ist noch nicht fertig!

Dank soll auch an die Gläubigen von Kelebia ausgesprochen werden, an die Facharbeiter, die mit vielen und vielen Überstunden dem Orgelbauer geholfen haben - die Tischler, Schmiede, Elektriker und noch viele andere mehr.



Heimatortsgemeinschaft Kernei

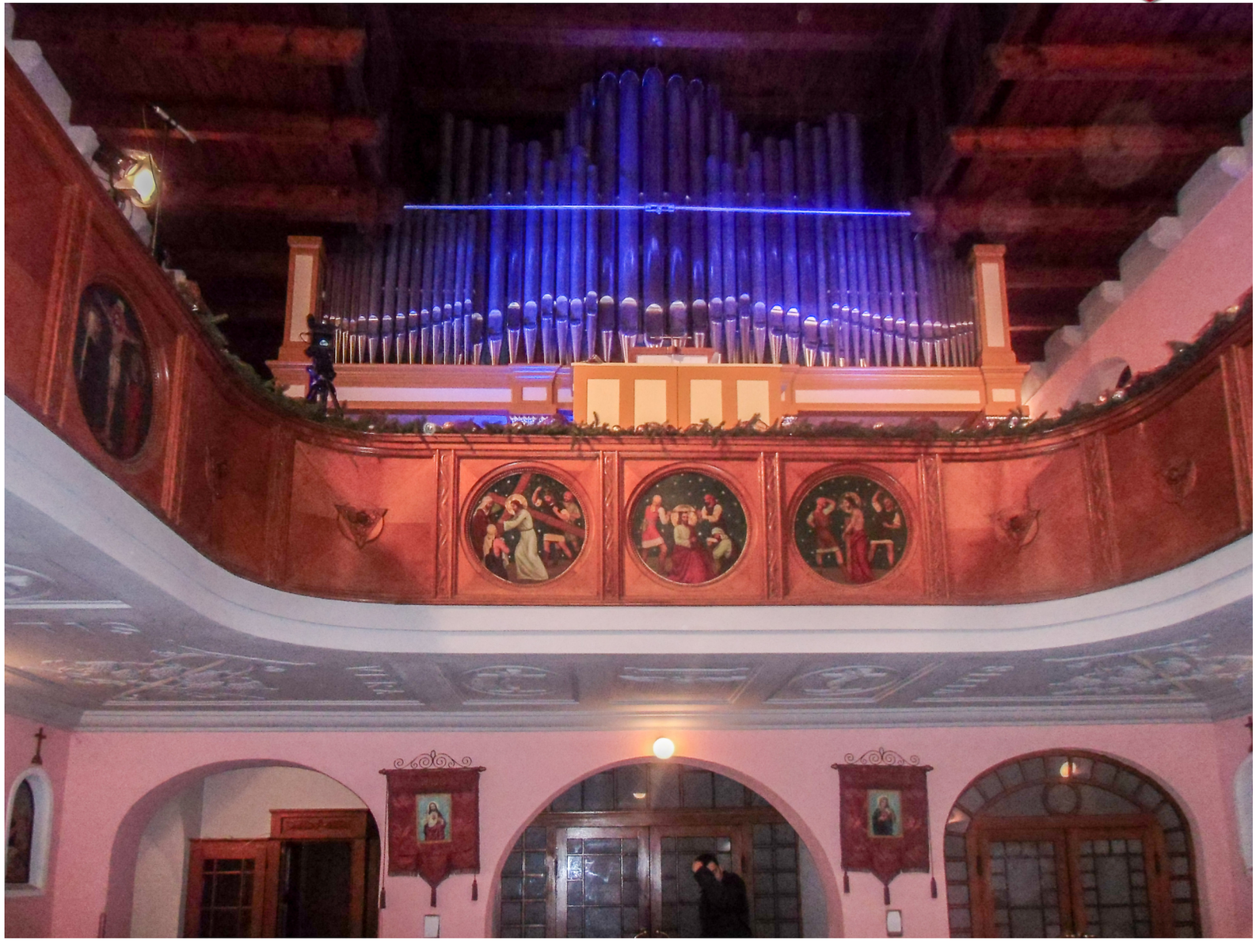


Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen





Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen

Heimatortsgemeinschaft Kernei

Die Orgel ist noch nicht fertig. Aber ihre Taufe und feierliche Übergabe lässt nicht mehr auf sich warten. Nun jetzt möchte ich unsere unbeschreibbare Freude aussprechen und um Gottes Segen für unsere deutschen Brüder bitten, die uns diese Orgel überlassen haben und uns das Geld zur Verfügung gestellt haben, damit dieses Projekt hier erfolgreich wird.

Am 21.12.2014 fand die beeindruckende Einweihungsfeier der Orgel in Kelebija statt, an der es an nichts fehlte. Msgr. Miocs zelebrierte im Zusammenwirken mit Pater Csaba Paskó die Einweihungsfeier der Orgel. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Neben der Kirchengemeinde Kelebija nahmen sowohl Vertreter der Gemeinde Kelebija, Gemeinde Kljajicevo, der Vorsitzenden des Nationalrates der deutschstämmigen Subotica, des Gerhardswerks Sombor, HOG-Kernei, und unter Anderem die zwei Söhne mit (Bild HOG-Kernei und Gemeinderat von Kljajicevo) H. Schmidt von links Davor Smlac, Milutin Bocdanovic,



Schulleiterin, Amely Geißinger, Rade Cujic) Familie des Orgelbauer Franz Lindauer teil.

In seiner Rede sagte Pater Csaba Paskó: „Ein Wunsch ging in Erfüllung. Der Transfer und die Installierung der Orgel von Kernei sind abgeschlossen. Ich hätte mir nicht träumen lassen, dass eine Orgelumsetzung mit so vielen Schwierigkeiten verbunden ist. Wir danken der HOG-Kernei für das Geschenk der Orgel sowie des Ersatzluftdruckmotors und die finanzielle Unterstützung durch die Kerneier und durch Andere, ohne die die Umsetzung der Orgel nicht möglich gewesen wäre. Wir haben es geschafft!- Anschließend wurde die Orgel geweiht und mit einem Orgelkonzert konnten, sich die Anwesenden an den Klängen der Orgel erfreuen (Korrelation von Bach Moll, Feuerwerkmusik von Georg Friedrich Händel, zum Schluss eine Improvisation zu Weihnachtslieder) Die Gäste waren alle begeistert und wurden anschließend von der Kirchengemeinde zum Glühwein und Honigkuchen eingeladen.



Heimatortsgemeinschaft Kernei



Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen

Am 21.12.2014 fand die Orgelweihe in Kelebia statt.

